

## Erfahrungen mit MS

ANSBACH – Die Selbsthilfegruppe der Deutschen Multiplen Sklerose Gesellschaft in Ansbach trifft sich am Montag, 10. Juli, von 19 bis 21 Uhr zum Erfahrungsaustausch in der Eisdielen Antonio am Bahnhof.

Intendant Peter Cahns Ziel war „ein gut durchdachter Spielplan, der sicher die unterschiedlichsten Theatergänger anspricht“. Er beginnt mit einem Stück über eine Kinon-Ikone: Bernd Steets portraitiert sie in „Marilyn Monroes letzte Band“ kurz vor ihrem frühen Tod (Premiere: 20. September). Mit Situations-

blättern darin das Leben des Schriftstellers auf (22. November). „Schillers sämtliche Werke ... leicht gekürzt“ hat Michael Ehnert für einen Schnelldurchgang durch Schaffens des Dramatikers (10. Januar).

Rainer Werner Fassbinders Sozialmelodram „Angst essen Seele auf“ ist die letzte Premiere der Winter-

„nő theater“ aus Köln in „A wie Aufklärung“ auseinander. Seine Produktion ist als Gastspiel einmal im Haus des Landestheaters zu sehen (22. Oktober).

Mit „Artelle, die kleine Meerjungfrau“ gibt es in der Vorweihnachtszeit wieder ein Stück für Kinder ab fünf Jahren (12. November).

## Oldtimerfreunde grillen

HEILSBRONN – Die Oldtimerfreunde Ansbach und Umgebung schüren am Samstag, 8. Juli, den Grill. Das Grillfest beginnt um 19 Uhr am Gelände der Firma Strahlfix in der Gutenbergsstraße 8.

# Ausstellung zeigt viele Gesichter der Selbsthilfe

Fast 900 Gruppen in der Region – Portraits von Personen mit verschiedenen Erkrankungen oder Suchterfahrungen – Bezirk unterstützt Arbeit

ANSBACH (ubr) – „Selbsthilfe zeigt Gesicht“: Dies ist der Titel einer Wanderausstellung, die nach der Eröffnung durch den Bezirksratspräsidenten Richard Bartsch für rund drei Wochen im Bezirksrathaus in Ansbach gezeigt wird. Im Fokus sind Menschen, die in mittelfränkischen Selbsthilfegruppen engagiert sind – und ihre persönlichen Erfahrungen mit Krankheiten oder Sucht. Anhand dieser Männer und Frauen soll klar werden, um wenn es geht, wenn von Selbsthilfe die Rede ist.

In der Ausstellung sind Portraits von Personen mit verschiedenen Erkrankungen zu sehen. Auch die Mutter eines von Geburt an epileptischen Kindes ist auf einem Foto. Den Portraits zugeordnet sind die Berichte der Dargestellten über ihre Erfahrungen in den jeweiligen Selbsthilfegruppen.

Die Wanderausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt von Kiss Mittelfranken und Studierenden der Evangelischen Hochschule Nürnberg. Der Verein Kiss ist die Kontak- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen in Mittelfran-

ken. Der Verein vermittelt Kontakte zu Selbsthilfegruppen, von denen es in der Region fast 900 gibt. Kiss berät Menschen bei der Suche nach der für sie persönlich geeigneten Unterstützung.

Fünf Kontaktstellen mit 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern koordinieren die Hilfe über Mittelfranken verteilt. Eine Kontaktstelle gibt es auch in Ansbach.

### Vorreiter bei der Selbsthilfe

Gabriele Lagler, die Geschäftsführerin von Kiss Mittelfranken, sagte bei der Ausstellungseröffnung, wie wichtig, die Unterstützung des Vereins durch den Bezirk sei. Der Bezirk Mittelfranken habe Kiss Mittelfranken und die regionalen Selbsthilfegruppen im vergangenen Jahr mit ins-



Elisabeth Benzing, stellvertretende Geschäftsführerin von Kiss Mittelfranken, Kiss-Geschäftsführerin Gabriele Lagler und Richard Bartsch (von links) eröffnen die Ausstellung. Foto: Brühnschwein

gesamt 440 000 Euro gefördert. Elisabeth Benzing, die stellvertretende Geschäftsführerin von Kiss Mittelfranken, erklärte bei dem Pressegespräch, Mittelfranken sei Vorreiter bei der Selbsthilfe in Bayern. Benzing machte das Angebot, nach der zentralen Ausstellung im Bezirksrathaus zum Beispiel in Arztpraxen Teile der Ausstellung zu zeigen.

Bezirkstagspräsident Bartsch würdigte, die wertvolle Arbeit, die von Kiss und den Selbsthilfegruppen geleistet werde.

Die Ausstellung ist bis Freitag, 28. Juli, zu den Öffnungszeiten des Bezirksrathauses, montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und an Freitagen von 8 bis 12 Uhr, zu sehen. Der Eintritt ist frei.

FLZ Freitag, 07.07.17